



Lars Redlich spielt auf einer Klarinette in seiner Show im Hansa-Theater.

FOTO DIETMAR BOCK

War Lars Redlich „unaufhaltsam unterhaltsam“ im Hansa-Theater?

Hörde. War der Name Programm? Lars Redlich präsentierte sein Bühnenprogramm „Unaufhaltsam unterhaltsam“ im Hansa-Theater in Hörde.

Von Dietmar Bock

Der Titel ist Programm: „Unaufhaltsam unterhaltsam!“ So taufte Lars Redlich seine dritte Solo-Show – und liegt damit richtig. Die Zuschauer feiern den Moderator, Liedermacher, Schauspieler und Spontan-Musiker bei seiner Dortmund-Premiere im Hansa-Theater Hörde für eine äußerst vielseitige Vorstellung. Sie fühlen sich unaufhaltsam unterhalten und genießen die kurzweilige Darbietung in vollen Zügen.

Er sei so vielseitig wie seine Klarinette, sagt Redlich. Übertrieben ist das nicht. Der Berliner lässt Taten folgen. Auf seinem Blasinstrument reißt er den fast vollen Saal mit Klassik-, Jazz-, Klezmer- und Western-Klängen mit, unterstreicht mit seinem außerordentlich gelungenen Klarinettenspiel seine Vielseitigkeit. Zudem gesteht er, dass er zum „Genießer-Spießer“ geworden sei, obwohl er als Jugendlicher dagegen stets opponiert habe.

Der an der renommierten Universität der Künste Berlin in Schauspiel, Gesang und Tanz ausgebildete und 2008 diplomierte Bühnendarsteller fand ursprünglich das den Titel bildende Wortspiel „einfach nur lustig“. Aus dieser Lust und diesem Spaß erwuchs ein Programm, das keine Wünsche offenlässt.



Lars Redlich lebte auch seinen Disney-Traum auf der Bühne des Hansa-Theaters aus.

FOTO DIETMAR BOCK

Der 43-Jährige punktet darin mit seinem breit gefächerten Können. Ob Comedy, Kabarett oder die über viele Genre hinwegreichende musikalische Ausbildung, Redlich überzeugt in allen Bereichen. Dies wird vor allem bei seinen Improvisations-Nummern deutlich.

Ob Zuruf-Musical, bei dem er vom Publikum vorgegebene Wörter beim Spiel am Klavier musikalisch zum Ad-hoc-Karnevals-Musical verarbeitet, oder abschließendes Mitsing-Ding, bei dem die Fans Lieder vorgeben: Redlichs Bandbereite scheint grenzenlos zu sein. Vom

Volkslied „Heidi“ über Grönemeyers Ruhrpott-Hymne „Bochum“ bis zu Queens Rock-Epos „Bohemian Rhapsody“ ist am Ende vieles dabei, was eigentlich nicht zusammengehört werden kann.

Bei Lars Redlich jedoch passt das. Ebenso wie sein Ausflug in die Disney-Traum-

welt, der er sich bedingungslos hingibt sowie seine Liebesbekundungen für eine italienische Zweirad-Legende, die er einst selbst fuhr, und das @-Zeichen, das auf Tastaturen ein Nischendasein fristet.

Bitterböse geraten seine ironischen und satirischen Spitzen gegen Computer-Freaks, Hotline-Warteschleifen, Datings-Apps, Habecks Heizungsgesetz und Männer, die sich bei der „komplizierten Paarung“ sehr schwertun. Letzteren empfiehlt er: „Lai-chen wie ein Lachs“.

Sein ganzes Mitleid gilt jungen Eltern, die (zu) wenig Schlaf bekommen: „Drei Jahre wach“ heißt seine Hommage auf jene, die sich um den Nachwuchs verdient machen, wohl wissend, dass ihnen von ihren Nachkömmlingen viel zurückgegeben werde. Danke sagt auch er: An das Hansa-Theater, in dem er seit Jahren Stammgast ist, und an den Stadtteil Hörde, den er mit einem eigenen Lied (Refrain: „Der Herr hat die Erde nur einmal geküsst, dort wo Hörde ist“) und I-love-T-Shirt huldigt.

Auch so spielt man sich in die Herzen der Zuschauer – unabhängig vom großen, umfangreichen Können und einer sehr charmanten Art der Präsentation, über die Lars Redlich unzweifelhaft verfügt. Das Einschmeicheln hätte er da gar nicht nötig.

Weiberfastnacht mit Pottrosen und Obel

■ Weiter geht es im Hansa-Theater Hörde am Donnerstag, 27. Februar, um 19.30 Uhr mit einer „Ladies Night“. An Weiberfastnacht treffen die „Pottrosen“ Susan Kent und Franziska Mense-Moritz mit dem „Obel“, Andreas Obering, zusammen.

■ Lars Redlich gastiert wieder am Mittwoch, 26. November, um 19.30 Uhr an der Eckardtstraße in Hörde. Dann mit seiner Weihnachts-Show „Lars' Christmas.“

■ Tickets und Infos:

www.hansa-theater-hoerde.de, Tel.: 0231- 94 14 748, direkt im Theater, Eckardtstr. 4a (Mo., Di., Mi. und Fr., jeweils 14 bis 18 Uhr, Do. 10 bis 14 Uhr), und bei diversen Ticketanbietern.